

## **Dorfkerne und Eigentum schützen**

Viele Baselbieter Dörfer verfügen über sehr gut erhaltene Dorfkerne. Für das Erscheinungsbild unseres Kantons ist das etwas Wunderbares. Dass diese historischen Dorfbilder erhalten bleiben sollen und einem gewissen Schutz unterstehen, daran wird niemand zweifeln wollen. Es ist gut, dass die Zeit der Bausünden, die in den 1960er- oder 1970er-Jahren zugelassen worden sind, vorbei ist und nicht zurückkehren wird. Doch manchmal schiessen die Hüterinnen und Hüter der Ortsbilder und des Heimatschutzes deutlich über ihr Ziel hinaus.

Ein aktuelles Beispiel ist die Vorlage zur Ortskernplanung in der Gemeinde Arlesheim. Hier soll den Hausbesitzerinnen und -besitzern in den Liegenschaften im historischen Ortszentrum neu vieles vorgeschrieben werden. Die Gemeinde soll etwa künftig darüber entscheiden, wann und wie ein Eigentümer künftig seine Bäume schneiden darf. Plant er einen Anbau, muss er sich in einen Workshop begeben, an dem über seine Pläne diskutiert werden soll. Hier hat der Amtsschimmel deutlich zu laut gewiebert und aus gutem Willen ist ein schlechtes Ergebnis entstanden. Zurecht setzen sich die Eigentümerinnen und Eigentümer mit Unterstützung des HEV Arlesheim gegen diese unausgewogene und überzogene Vorlage zur Wehr.

Das Wort Eigentum ist keine zufällige Kreation. Es geht darum, Frau oder Herr über etwas Eigenes zu sein. Konsequenterweise muss beim Eigentum ein Selbstbestimmungsrecht enthalten sein, immer unter der Voraussetzung, dass dadurch keine Dritten übermässig betroffen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen eingehalten sind. Diese aber sollen der Vernunft und der Praktikabilität folgen und nicht dem Wunschenken von Personen, die sich an ihren Schreibtischen seltsame Dinge zurechtrücken.

Der HEV Baselland und seine Sektionen haben in den vergangenen Jahrzehnten dafür gesorgt, dass die Rahmenbedingungen für Hauseigentum in unserem Kanton vernünftig und zielführend bleiben. Daran soll sich nichts ändern. Wir werden wachsam bleiben, um Fehlentwicklungen aufzuhalten und nicht nur die Dorfkerne, sondern auch das Eigentum zu schützen.